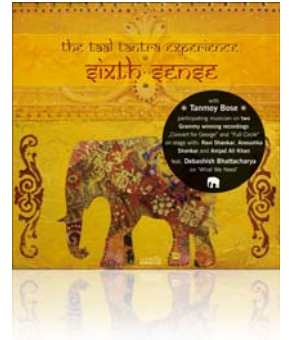




The Taal Tantra Experience

Sixth Sense



Übersinnlicher deutsch-indischer Sounddiskurs

Während sich die Ökonomen und Sozialforscher im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise über Nutzen und Schaden der Globalisierung streiten, treibt in der Musik der Austausch und das Zusammenwirken unterschiedlichster weltmusikalischer Klänge und Rhythmen immer wieder neue, farbenfrohe Blüten. Aktuelles Beispiel einer gelungenen Kooperation verschiedener Musikkulturen ist die Taal Tantra Experience, die 2001 in der deutschen Hauptstadt ihren Ausgang nahm, als sich eine Gruppe Berliner Jazzmusiker erstmals mit dem Tabla-Virtuosen Tanmoy Bose traf.

Mit Tanmoy Bose, der mit den Größen der indischen Kunstmusik Ravi Shankar, Anoushka Shankar und Amjad Ali Khan weltweit tourt und bei den mit einem Grammy ausgezeichneten Aufnahmen „Concert for George“ (Eric Clapton u.a.) und „Full Circle“ mitgewirkt hat, kam das Projekt schon sehr bald - zunächst in Berlin und dann auf dem indischen Subkontinent - in Fahrt. Tanmoy Bose, der von den Fähigkeiten und der musikalischen Neugier der vier Berliner Jazzer begeistert war, lud sie im Frühjahr 2003 zu einer gemeinsamen Konzerttournee nach Indien ein, aus der schließlich The Taal Tantra Experience hervorging. Die Band, bestehend aus Perkussionist Andreas Weiser (Shank, Xiame, Degas/Weiser „Heimat“), Gitarrist Kai Brückner (Lisa Bassenge, Jocelyn B. Smith), Bassist Max Hughes (Tino Gonzales, Kenny Martin), Saxofonist/Flötist Bernhard Ullrich (Dem Brooklyn Bums, Beat 'n' Blow) und Tanmoy Bose, produzierte noch im gleichen Jahr ihre erste CD, die allerdings nur in Indien erschien.

Übersetzt bedeutet Taal Tantra soviel wie "Meditation über Rhythmus". Geprägt von der meditativen Kraft der Ragas und ihren skalenorientierten Melodieformeln und den komplexen Rhythmen der indischen Taals verströmen die zehn Stücke auf ihrem neuen, von Andreas Weiser produzierten Album 'Sixth Sense' eine geradezu hypnotisierende Sinnlichkeit. Im Zusammenspiel mit westlicher Jazzharmonik sowie einer Sound- und Ambient-basierten Produktionsphilosophie entstand ein transkontinentaler Sound, bei dem sämtliche Stilelemente gleichberechtigt miteinander harmonieren.

Aufgenommen in einem rund zwei Jahre dauernden Produktionsprozess in Berlin und Kalkutta, begreift das Quintett ihr aktuelles Werk als ein sich permanent weiterentwickelndes Experiment kultureller west-östlicher Zusammenarbeit. Eine Zusammenarbeit, die sich aus den musikalischen Gegensätzen speist, die letztlich immer zu neuen vorwärtsweisenden Resultaten führt. Ein spannender, ein ungemein hörenswerter Prozess. Kopf und Bauch werden gleichermaßen von energetischen und energiegeladenen Songs der Taal Tantra Experience auf Touren gebracht. Verstärkt wird die farbenfrohe Klangfülle durch den indischen Slidegitarristen Debashish Battacharya (Shakti) und den bengalischen "Baul"-Sänger Basu Deb, die dem europäischen Gewand von 'Sixth Sense' eine zusätzlich traditionell indische Note verleihen.